

Vorschau

IMPRESS. Druckgrafische Symposien des BBK Leipzig e.V. – eine Ausstellung im Museum für Druckkunst ab 22. November 2015

Die Ausstellung ist nicht die erste Kooperation zwischen dem Museum für Druckkunst und dem Bund Bildender Künstler Leipzig. Bereits mehrfach wurden gemeinsam Ausstellungen zum Lichtdruck realisiert. Die kommende Schau zeigt aktuelle Arbeiten, die im Rahmen mehrerer druckgrafischer Symposien im Sommer 2015 in Leipzig und Umgebung entstehen werden, ergänzt durch Wer-

ke der vergangenen Jahre. Teilnehmen werden nicht nur Leipziger, sondern auch internationale Künstler, so dass die Ausstellung einen Überblick über die zeitgenössische Druckgrafik im Hoch-, Tief- und Flachdruck bieten wird. □

Die Eröffnung ist am Freitag, 20. November 2015, um 18 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 24. Januar 2016.



Jeanette und Reinhard Rößler vom Künstlerhaus Hohenossig

Vorschau

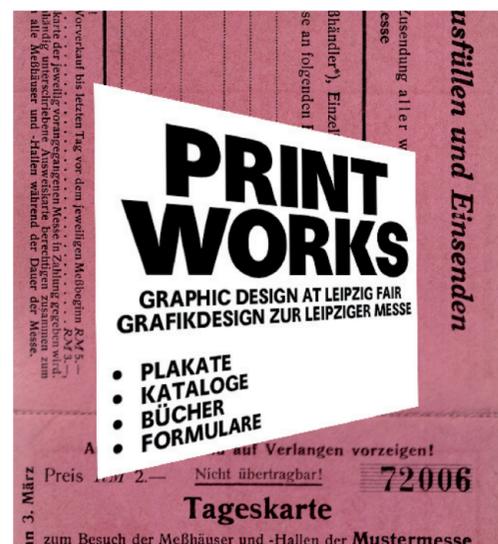
PRINT WORKS – Grafik-Design zur Leipziger Messe Ausstellung ab 1. November 2015

Die lange Tradition der Stadt Leipzig als Messestandort reicht bis in das Jahr 1165 zurück. Jedoch wurden erst Anfang des 20. Jahrhunderts grafische Erscheinungsbilder zur Messe geschaffen. Das wohl bekannteste unter ihnen ist das Doppel-M, das 1917 eingeführt wurde. Anlässlich des 850-jährigen Messejubiläums zeigt das Museum für Druckkunst ab November eine Auswahl dieser visuellen Erscheinungsbilder. Zusätzlich werden grafische Arbeiten verschiedener Unternehmen gezeigt, die im Kontext eines Messeauftritts entstanden sind.

Entwickelt und kuratiert wird die Ausstellung von Karen Laube und Philipp Neumann, Betreiber des Leipziger Buchladens MZIN, die auch einen begleitenden Katalog herausbringen werden. □

Vorab wird die Ausstellung auf dem Leipziger Passagenfest am 4. September 2015 und der Designers' Open vom 23. bis 25. Oktober 2015 zu sehen sein.

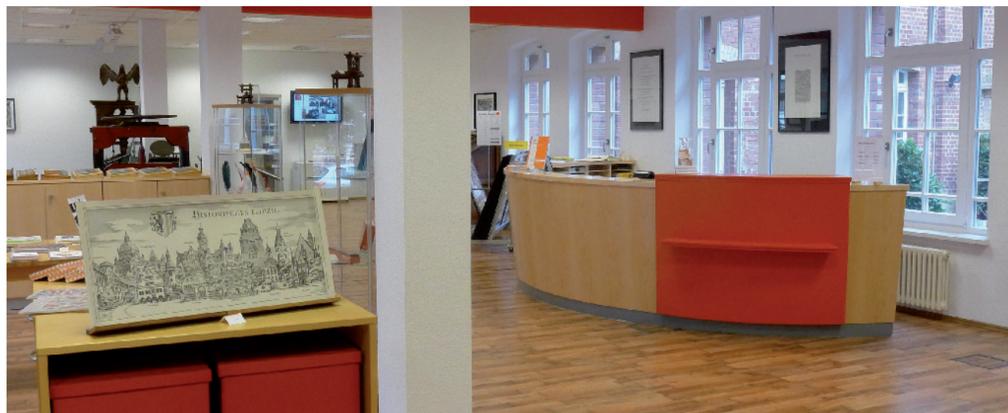
Im Museum für Druckkunst wird die Ausstellung am 31. Oktober 2015 eröffnet und bis zum 10. Januar 2016 gezeigt.



Umgestaltung des Foyers

Seit Ende März 2015 erstrahlt das Foyer des Museums in neuem Glanz. Eine halbkreisförmige Empfangstheke sowie eine veränderte Anordnung der Möbel im Shop-

Bereich erzeugen ein geräumiges, frisches Entrée. Die angenehme, offene Atmosphäre lädt die Besucher nun zum Verweilen und zum Stöbern im Museumshop ein. □



Buchbewegt Leipzig

Sechs verschiedene Orte der Buch- und Druckkultur in Leipzig machen seit knapp einem Jahr »gemeinsame Sache«. Im Juni 2015 fand eine exklusive Bustour mit Pressevertretern und Tourismusexperten statt, um die Schätze Leipzigs in diesem Bereich bekannter zu machen – für die Leipziger und die Gäste der Stadt. Ein großer Artikel in der Leipziger Volkszeitung wenige Tage später war ein erster Beitrag dazu. Die Vielfalt an Ausstellungen und Veranstaltungen rund um das Buch findet man tagesaktuell auf der Website www.buchbewegt-leipzig.de. □

www.buchbewegt-leipzig.de



Wir begrüßen als neue Mitglieder der Fördergesellschaft

Stephan Fiedler, Berlin
Armin Koch, Leipzig
Peter Mohr, Leipzig
Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling, Kiel
Karin Schreml, München
Ludwig Michael Selhuber, Verrières-Le-Buisson
Ilka Zoche, Leipzig

Impressum

Herausgeber: Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e.V., Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig
Telefon 0341-231 62-0 · Fax 0341-231 62-10 · E-Mail: foerderungsgesellschaft@druckkunst-museum.de · Internet: www.druckkunst-museum.de
Für den Inhalt ist zuständig: Ludwig Devrient, 1. Vorsitzender der Gesellschaft

Konto für Spenden: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE52 8605 5592 1170 1163 84, BIC: WELA2E33XXX

druckkunst

PUNKT

25. Infobrief der Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e.V.

August 2015

www.druckkunst-museum.de · facebook.com/museumfuerdruckkunst

Leipziger Typotage 2015 »Schrift und öffentlicher Raum«

Auch das Internet sei ein öffentlicher Raum, betonte gleich zu Beginn der ausverkauften Leipziger Typotage die Moderatorin Anna Berkenbusch. In neun Vorträgen wurde ein entsprechend weites Feld abgegriffen. Am Freitagabend ging es bei Pierre Pané-Farré noch handfest zu: den wegen des Bahnstreiks verhinderten Fred Smeijers vertretend, bot er als Auftakt einen Einblick in die faszinierende Welt der frühen Plakate und ihrer groß(artig)en Schriften.

Den Samstag eröffnete der Soziologe Jan Spurk mit grundsätzlichen Betrachtungen zu Öffentlichkeit und öffentlichem Raum. Unter anderem wies er auf das Problem der Verwahrung (ohne h!) in der Konsumgesellschaft hin: »Der öffentliche Raum ist vermarktet.« Dagegen wendet sich ganz gezielt die sich in den 1960er Jahren formende Graffiti-Szene. Nicholas Ganz zeigte Aktionen zeitgenössischer Künstler, die weltweit mit politischen Parolen, aber auch mit Lyrik ihre Spuren an Fassaden und Brückenpfeilern hinterlassen.

Die Berliner Gestalterin Verena Gerlach war 2014 als Artist in Residence neun Wochen in Bangalore und Ramanagaram (»Silk City«). Aus der Idee, das vielfältig-bunte Lettering der indischen Ladenschilder mit der Seide zusammenzubringen, entstanden gemeinsam mit einheimischen Frauen u.a. typografische Seidenschals im Posterformat. Mit den Signalisationsschriften auf Verkehrsschildern und dem Thema Leserlichkeit unter erschwerten Bedingungen (Nebel, Geschwindigkeit) beschäftigt sich Ralf Herrmann. Einfache, offene Grundformen und die individuelle Differenzierung bei kritischen Buchstaben zeichnen eine gute Beschilderungsschrift aus.

Fortsetzung Seite 2



Die Referentinnen und Referenten, v. l. n. r.: Anja Stöffler, Verena Gerlach, Nicholas Ganz, Klaus Birk, Anna Berkenbusch, Angelo Stitz, Ralf Herrmann, Bärbel Bold, Jan Spurk, Pierre Pané-Farré

25 mal PUNKT

Im Februar 2005 erschien das erste Exemplar des PUNKT. Heute erhalten Sie die 25. Ausgabe unserer Infobriefe, die jeweils auch zehn erfolgreiche Jahre in der Historie des Museums widerspiegeln.

Aus Anlass dieses Jubiläums und weil sich in den letzten Monaten viel Berichtenswertes ereignet hat, umfasst diese Ausgabe sechs Seiten.

Aktuelles

Tag des Denkmals

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto »Handwerk.Technik.Industrie«. Am Sonntag, 13. September 2015, ist das Museum bei freiem Eintritt geöffnet. Um 12 und um 15 Uhr finden Führungen unter industriekulturellen Gesichtspunkten statt.

Besucherzahlen

Im 1. Halbjahr 2015 besuchten bereits 6.150 Gäste das Museum. Der positive Trend bei den Besucherzahlen setzt sich fort. Führungen und Workshops sind sehr begehrt. Bis in den Herbst haben sich schon viele Gruppen vorangemeldet.

Museum bei Pinterest

Seit Juni präsentiert sich das Museum auch unter www.pinterest.com/DruckkunstLe mit Infos und Bildern.

Außerdem in dieser Ausgabe

- Bericht zur Ausstellung »LEIPZIG beinDRUCKT«
- Vorschau auf die Ausstellungen »PRINT WORKS Grafik-Design zur Leipziger Messe«
- »IMPRESS« des BBK Leipzig
- »Leipziger Tage der Industriekultur«

Fortsetzung von Seite 1, Leipziger Typotage 2015

Um Responsive Type ging es bei Angelo Stitz. Er experimentiert u.a. mit sprachbasierter Schriftgestaltung, bei der sich die Formen je nach Sprechweise ändern, und mit Schriften, die sich der Betrachtungsperspektive anpassen. Klaus Birk skizzierte, wie die lesbare Stadt der Zukunft aussehen könnte und wie man sich in ihr zurechtfindet (z.B. mit der moovel App). Anja Stöffler zeigte »Moving Types« im Film und virtuell in den realen Raum hinein projiziert. Unter dem Motto Type & Tech deutete Bärbel



Bold vom Berliner Kollektiv »Letters Are My Friends« an, wie man, analoge und digitale Werkzeuge verbindend, Buchstaben in Bewegung versetzen kann (s. Buchstaben-gewitter, Type Trooper).

Ob zum Anfassen oder frei schwebend – Schrift ist überall. □

Silvia Werfel

Die 22. Leipziger Typotage finden am 23. April 2016 statt.



Beteiligung des Museums für Druckkunst an einer Ausstellung im Museum der bildenden Künste Leipzig

Unter dem Titel »In guter Nachbarschaft. Vielfalt und Reichtum aus 25 Leipziger Sammlungen« rücken im Rahmen der Leipziger 1000-Jahr-Feier Exponate aus 25 Häusern in einen gemeinsamen Kontext.

Die Ausstellung im Museum der bildenden Künste Leipzig zeigt zwölf Kunstwerke aus eigenen Beständen, die mit Exponaten aus den Spezialsammlungen der »Nachbarn« auf ergänzende, interpretierende oder hinterfragende Weise kombiniert sind.

Das Museum für Druckkunst Leipzig beteiligt sich mit einem Setzregal mit Setzkasten und Lettern sowie einigen im Museum gedruckten Buchstabenplakaten. In der Ausstellung beziehen sich die Objekte auf das Gemälde »Pariser Kommune III (Pariser Märztage 1871)« von Bernhard Heisig. □



Eröffnet wurde die Schau am 19. Juni 2015; sie ist bis zum 13. September 2015 zu sehen. □

Aktuelle Ausstellung: »Leipzig beinDRUCKT« 500 Jahre Druck- und Verlagsstandort

Am 27. März 2015 wurde die Sonderausstellung, die im Rahmen der 1000-Jahr-Feier Leipzigs noch bis zum 4. Oktober 2015 zu bewundern ist, feierlich eröffnet. Bereits die vorab stattgefundene Pressekonferenz ließ reges Interesse erahnen. Der Besucherandrang zur Eröffnung, die von interessanten Vorträgen begleitet wurde und der Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur beiwohnten, bestätigte den ersten Eindruck. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von den frühen Leistungen der Leipziger Buchdruckkunst und der Fülle der Zeugnisse grafischen Schaffens in Leipzig.

Die Schau wird durch zahlreiche Leihgaben aus Leipzig unterstützt: von der Bibliotheca Albertina, dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum, dem Staatsarchiv Leipzig sowie dem Sächsischen Wirtschaftsarchiv. Nur

zwei Exponate stammen aus Dresden und München. Umrahmt wird die Ausstellung von einem vielfältigen Begleitprogramm. Neben öffentlichen Führungen an den Wochenenden und sonntäglichen Familienworkshops bietet das Museum einen Ausstellungenrundgang speziell für Senioren an, der bisher sehr gut angenommen wurde. Darüber hinaus wird eine Reihe spannender Vorträge geboten, in denen nicht nur die ruhmreiche Vergangenheit Leipzigs als Druckstandort beleuchtet wird, sondern auch Fragen zu Gegenwart und Zukunft in Zeiten des digitalen Wandels diskutiert werden. Zum Abschluss dieser Reihe referiert der Leipziger Architekt Bernd Sikora am 17. September 2015 zur Um- und Neunutzung von Gebäuden ehemaliger grafischer Betriebe in Leipzig. □



Verabschiedung von Dr. Langenfeld aus dem Vorstand und Neuwahl des Vorstandes der Fördergesellschaft

In der Mitgliederversammlung 2015 wurde gemäß § 11 der Satzung der Vorstand neu gewählt.

Zunächst verabschiedete Ludwig Devrient Dr. Harald Langenfeld, der wegen seiner umfangreichen Verpflichtungen als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig und im Rahmen seiner Tätigkeit als französischer Honorarkonsul darum gebeten hatte, ihn von seiner Mitwirkung im Vorstand der Fördergesellschaft zu entbinden.

Ludwig Devrient sprach im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der Fördergesellschaft Dr. Langenfeld großen Dank für seine Unterstützung des Druckmuseums aus. Dr. Langenfeld bleibt dem Museum als Mitglied des Stiftungskuratoriums weiterhin verbunden. □



Ludwig Devrient verabschiedet Dr. Langenfeld und dankt ihm für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand der Fördergesellschaft. □

Als seinen Nachfolger im Amt des Schatzmeisters empfahl Dr. Langenfeld die Wahl von Andreas Nüdling, einem Kollegen im Vorstand der Sparkasse.

Im weiteren Verlauf wurde der Vorstand durch die Mitgliederversammlung neu gewählt. Im Amt bestätigt wurden Ludwig Devrient als Vorsitzender, Martin Trautmann als stellvertretender Vorsitzender, Wolfgang Schubert als Schriftführer und als Beisitzer Prof. Dr. Ulrike Herzau-Gerhardt, Prof. Jay Rutherford, Steffen Wölling und Ivo Zibulla. Neu in den Vorstand gewählt wurden Andreas Nüdling als Schatzmeister und als Beisitzer Werner Scholz, der bereits einmal für einige Jahre Mitglied des Vorstandes gewesen ist. □



V.l. n.r.: Martin Trautmann, Steffen Wölling, Ivo Zibulla, Werner Scholz, Prof. Dr. Ulrike Herzau-Gerhardt, Wolfgang Schubert, Dr. Susanne Richter, Andreas Nüdling, Ludwig Devrient (nicht im Bild: Prof. Jay Rutherford)

Vorschau

3. Leipziger Tage der Industriekultur

Anfang September finden die Leipziger Tage der Industriekultur statt. Vom 3. bis 6. September 2015 ermöglichen eine Vielzahl Leipziger Institutionen und Unternehmen einen Einblick in Geschichte und Gegenwart. Das Museum für Druckkunst beteiligt sich als Ort lebendiger Industriekultur und bietet zwei Führungen durch die Sonderausstellung »LEIPZIG beinDRUCKT. 500 Jahre Druck- und Verlagsstandort« an sowie einen ermäßigten Eintrittspreis am 5. und 6. September.

Die Ausstellung zeigt anschaulich die Geschichte Leipzigs als Industriestandort und die Bedeutung der Stadt als wichtiges Druck- und Medienzentrum Deutschlands und der polygrafischen Industrie bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Gleichzeitig bieten in der Dauerausstellung des Museums historische Maschinen und Druckpressen im laufenden Betrieb die Möglichkeit, die damaligen Arbeitsbedingungen nachzuvollziehen und fast vergessene Berufe zu entdecken. □

Führungen: Samstag, 5. September 2015, 15 Uhr und Sonntag, 6. September 2015, 12 Uhr
Die öffentlichen Führungen sind im Eintrittspreis inbegriffen.

